



Präzise Missionsplanung autonomer UAV- und Bootsrouen auf der Basis amtlicher Geodaten

Helmut Wenninger

Geschäftsführer Wenninger Geoinformatik/CADdy Geomatics GmbH

Ehrenlandesvorsitzender VDV Bayern

Um die strengen Vorgaben und Flugbeschränkungen der neuen Drohnenverordnung einzuhalten, ist es oft notwendig, sowohl bei der Planung von Flugrouten wie auch bei der Planung von Bootstouren auf exaktes Karten- und Datenmaterial zurückzugreifen. Freie Anbieter wie Google oder Bing Maps bieten oft nicht die Lagegenauigkeit, die hier gefordert, wird um z.B. grenzgenaue Flüge durchzuführen. Moderne Missionsplanungs-Apps – die auch bei der Bootssteuerung eingesetzt werden – bieten die Möglichkeit, hochgenaue Routen zu planen; moderne Drohnen und Boote arbeiten diese Routen vollautomatisch ab. Es liegt also auf der Hand, als Kartenmaterial für die Planung amtliche Karten wie die DOP20 oder die DFK zu verwenden. Die genannten Missionsplaner können diese Daten nicht verarbeiten oder haben keinen Zugriff auf sie. Mit der Zwischenschaltung von neuen Geodiensten wie WebCADy kann dies aber einfach und schnell ermöglicht werden.



**Das Bayern-Portal
„Vom Blatt zum Byte“ - eGovernment
effizient umgesetzt mit dem Formularserver**

Christian Markl

IT-Dienstleistungszentrum des Freistaats Bayern

Wie geht es mit dem eGovernment in Bayern weiter?

Mit der Initiative „Vom Blatt zum Byte“ und mit dem BayernPortal-gekoppelten Formularservice möchte das IT-Dienstleistungszentrum Bayern (IT-DLZ) hier einen Beitrag zur Verbesserung leisten. Das Angebot zur Erstellung und zum Betrieb von modernen zeitgemäßen Formularen richtet sich dabei an staatliche wie auch kommunale Stellen.

Das IT-DLZ bietet eine Plattform an, mit der selbst kleine Gemeinden ohne IT-Kenntnisse das medienbruchfreie elektronische Verwaltungsverfahren gemäß BayEGovG durchführen können.



Kriegsluftbildauswertungen in Bayern unter Nutzung von Daten des LDBV

Sabrina Korzetz

IABG mbH

Deutschland wird auch Jahrzehnte nach dem Ende des 2. Weltkriegs mit gefährlichen Hinterlassenschaften des Kriegsgeschehens konfrontiert. Um Gefahren für die Bevölkerung, das Baustellenpersonal und die Bauherren zu minimieren, erkunden speziell ausgebildete Luftbildinterpreten der IABG die Kampfmittelsituation auf Grundstücken im Hinblick auf Bomben, Blindgänger, etc. Dabei kommen auch Kriegsluftbilder aus dem Archiv des LDBV als wichtige Informationsquelle zum Einsatz.



SmartCity-Lösung

Verwaltung kommunaler Besitztümer

Sebastian Seitz

EineStadt GbR

EineStadt ist ein 2015 gegründetes Start-Up aus Augsburg, das sich zum Ziel gesetzt hat, Kommunen bei der Digitalisierung zu unterstützen. Unsere SmartCity-Lösung dient dazu, Städten und Gemeinden die Verwaltung ihrer Besitztümer zu erleichtern und bietet gleichzeitig die Möglichkeit, den Bürger zu integrieren. Die Kommune stattet hierzu Objekte wie Bäume, Straßenlaternen, Hundetoiletten, Kanaldeckel uvm. mit NFC-Chips aus. Diese werden dann z.B. vom Baumkontrolleur im Zuge seines Kontrollgangs ausgebracht und via Tablet eingelesen. Die Baumdaten werden dann angezeigt, bearbeitet und in einer zentralen Datenbank gespeichert. Aufträge wie z.B. Fällung können für andere Abteilungen und externe Dienstleister erstellt werden. Externe Pfleger oder Gutachter können das System genauso benutzen. Zusätzlich kann der Bürger per Berührung mit dem Smartphone den NFC-Chip lesen. Der Handybrowser öffnet sich und es kann ein Problem am Objekt gemeldet werden, z.B. eine defekte Laterne oder ein volles Hundeklo. Das Ganze funktioniert ohne App-Download.



UTM in Bayern

Umstellung der Geobasisdaten

Dr. Thomas Peters, LDBV

In Bayern wird zum Jahreswechsel 2018/2019 UTM als amtliches Koordinatensystem eingeführt. Die Vermessungsverwaltung stellt ihre Geobasisdaten von den auf das Bessel-Ellipsoid bezogenen GK-Koordinaten auf UTM-Koordinaten, bezogen auf das GRS80-Ellipsoid, um. Hierbei kommt intern ein neu entwickeltes Ausgleichungsverfahren zum Einsatz.

Nach Abschluss der Umstellung werden alle Daten und Produkte in UTM abgegeben. Während eines Übergangszeitraums von einem Jahr können die meisten Daten auch noch in der bisherigen Form mit GK-Koordinaten bezogen werden. Für Kunden der BVV und Nutzer der Geobasisdaten werden NTV2-Dateien unterschiedlicher Genauigkeitsstufen zur Umstellung ihrer Fachdaten kostenfrei zur Verfügung gestellt. Ein Online-Transformationstool wird die Transformation einfacher Koordinatenlisten übernehmen können. Allen Nutzern der Geobasisdaten wird eine frühzeitige Beschäftigung mit dem Thema empfohlen.



Die UTM-Umstellung aus Sicht der Kommune

Helmut Reichenstetter, Stadt Ingolstadt

- **Betroffene Dienststellen im Konzern Stadt Ingolstadt**
- **Daten im Geoinformationssystem der Stadt Ingolstadt (GIS-IN)**
Analyse der einzelnen Datenbestände (Datenbank, Layer, WMS etc.)
- **Daten in den Fachschalen außerhalb des GIS-IN**
Prüfung der Datenhaltung
- **Festlegung der Zuständigkeit in der Verwaltung**
Information und Beratung der Dienststellen, Haushaltsplanung
- **Beginn der UTM-Umstellung**
Festlegung der Zeitschritte: bisher, demnächst, bis zum Jahresende, ab UTM-Zeitalter in Bayern und in den Folgejahren
- **Umgang mit bereits laufenden Großprojekten**
Ostumgehung, Kongresszentrum, Landesgartenschau etc.
- **Wünsche an die BVV**
Testdatensatz, beide Systeme; NTV2_Datei, Aufteilung



Reduktionen im neuen amtlichen UTM- Lagebezugssystem in der ingenieurgeodätischen Praxis

Dr. Peter Wasmeier, TU München

Die Umstellung der amtlichen Planungsunterlagen von der GK-Abbildung auf die UTM-Abbildung hat Auswirkungen für die Berücksichtigung von Reduktionen in der geodätischen Praxis.

Es wird zuerst ein Überblick über die notwendigen Reduktionen gegeben und dann auf deren jeweilige Größenordnung im Bundesland Bayern eingegangen. In der Gegenüberstellung mit den bisherigen Auswirkungen bei der GK-Abbildung wird gezeigt, dass vielerorts bisher vernachlässigte Reduktionen in Zukunft berücksichtigt werden müssen. Daraus werden Handlungsanweisungen für die Vorgehensweise bei der Integration von lokalen und amtlichen Planungsunterlagen abgeleitet.